

# Für Feierstunden

Der spannende Courier-Roman

## Die Furcht vor dem Wahnsinn oder Brigitte

Novelle von Anna Baadsgaard.

(9. Fortsetzung.)

„Hörst du, wie zwei Arme sich an ihren Hals schlagen und zwei weiche, kühle Lippen sich an ihren Mund pressen. Einen Augenblick später war Frau Berg gegangen.“

Die junge Frau war sehr erregt. Ihr Unwille gegen Frau Berg hatte sich aber in ein Gefühl aufrichtiger Jungenschaft verwandelt. Der eine Fuß und die wenigen freundlichen Worte hatten den Altersunterschied zwischen ihnen aufgehoben und sie ihr näher gebracht. Hatte die kleine, erote Frau wirklich in ihrer Jugend geliebt, so durfte sie sie nicht verurteilen. Jetzt mußte sie, daß Frau Berg ein Weib war, das leben konnte.

„Gestern war Elias Weiswetter fürchtbar verlegen. Sie fand plötzlich, daß das Zucken des Stirnes und der Schweiß gegen das Gesicht heimlich und gemächlich kamen. Sie legte sich in ihr weiches, angenehmes Bett mit einem Gefühl von Ruhe, das ihr einen tiefen und gelassenen traumlosen Schlaf brachte.“

Brigitte hatte sich auf ihr Zimmer begeben. Sie lag an dem runden Tisch, an dem die Lampe brannte, mit dem Glöckchen auf der Tischplatte gerührt und das Gesicht in den Händen vergraben.

Alle Erinnerungen des Sommers waren zu neuem Leben erweckt, nachdem sie von Clar gehört und seinen Gruß erhalten hatte. Sein Bild stand an ihrem Abend so nah, als wären sie erst gestern voneinander getrennt. Und Frau Berg — die arme Frau Berg! — was war die arme Brigitte mit dem normalen Menschen. Brigitte mühte sich, sich nicht zu denken, daß sie nicht mit ihm wieder zusammen kommen würde, daß sie nicht wieder zusammen kommen würde, daß sie nicht wieder zusammen kommen würde.

„Was der Vater wirklich gefühlt hat, das konnte sie nicht wissen.“

„Edvard Berg war gestresst — er war aber nicht dem Vater!“

Brigitte fuhr mit einem jähen Schrei auf. „Edvard Berg, gestresst — er war aber nicht dem Vater!“

„Brigitte fuhr mit einem jähen Schrei auf.“

„Was der Vater wirklich gefühlt hat, das konnte sie nicht wissen.“

„Edvard Berg war gestresst — er war aber nicht dem Vater!“

Brigitte fuhr mit einem jähen Schrei auf. „Edvard Berg, gestresst — er war aber nicht dem Vater!“

### Mutter von Zwillingen geholt

Gesundheit wieder erlangt durch Finchemen von Vidia E. Finchem's Vegetable Compound

„Ich hatte kleine Kinder und eine Zeit lang danach war ich so schwach, daß ich keine Arbeit leisten konnte infolge von Schmerzen an den Nieren.“

„Ich nahm Vidia E. Finchem's Vegetable Compound und war bald in der Lage aufzustehen und meine Arbeit zu verrichten.“

**FULLFILL THAT WISH**  
HERE IS **REAL BEER**  
REGINA BREWING CO. LTD.

„Als ich meine kleine Eva bekam, war ich glücklich. Es dauerte aber nicht lange, da verfiel mein Mann in Schwermut. Sein Verlangen wurde immer schlimmer und endigte schließl. sich mit Selbstmord. Ich, die damals jung und lebenslustig war, sah diesem entsetzlichen Zustand der Einsamkeit und des Jenseitens mit einem Mann, den ich nie geliebt hatte, den ich jetzt aber zu fürchten begann.“

„Ich lebte mich nach der Freiheit, war aber gebunden, für mich gab es keine Hoffnung, kein Vertrauen in die Zukunft. Und so geschah es, daß er in meinen letzten Leben antaunte und es mit Absicht und Schärfe ausfüllte — er, den ich so unendlich liebte, daß ich es nicht so lassen vermagte, daß meine Liebende sei.“



Die meisten Leute kennen ja dies ausgezeichnete Heilmittel für Schmerzen, aber verlangen Sie nach Bener, wenn Sie es kaufen! Und legen Sie auch zu, daß der Name „Bener“ auf der Schachtel aufgedruckt ist! Als auch in jeder Schachtel ein Kärtchen mit dem Namen „Bener“ ist, das man das Substitut gegen Dummheiten führen und die Schachteln werden mit einem „Bener Bener“ abgestempelt.



Tablets Aspirin GENUINE

„Als ich meine kleine Eva bekam, war ich glücklich. Es dauerte aber nicht lange, da verfiel mein Mann in Schwermut. Sein Verlangen wurde immer schlimmer und endigte schließl. sich mit Selbstmord.“

„Als ich meine kleine Eva bekam, war ich glücklich. Es dauerte aber nicht lange, da verfiel mein Mann in Schwermut. Sein Verlangen wurde immer schlimmer und endigte schließl. sich mit Selbstmord.“

„Als ich meine kleine Eva bekam, war ich glücklich. Es dauerte aber nicht lange, da verfiel mein Mann in Schwermut. Sein Verlangen wurde immer schlimmer und endigte schließl. sich mit Selbstmord.“

„Als ich meine kleine Eva bekam, war ich glücklich. Es dauerte aber nicht lange, da verfiel mein Mann in Schwermut. Sein Verlangen wurde immer schlimmer und endigte schließl. sich mit Selbstmord.“

„Als ich meine kleine Eva bekam, war ich glücklich. Es dauerte aber nicht lange, da verfiel mein Mann in Schwermut. Sein Verlangen wurde immer schlimmer und endigte schließl. sich mit Selbstmord.“

„Als ich meine kleine Eva bekam, war ich glücklich. Es dauerte aber nicht lange, da verfiel mein Mann in Schwermut. Sein Verlangen wurde immer schlimmer und endigte schließl. sich mit Selbstmord.“

Brigitte verstand, es nicht, der Mutter zu widersprechen. Sie mußte aber, daß sie Clar nicht zurücktreten würde. Mann er eines Tages trat völlig zu ihr, wollte er sich mit ihr ohne Erklärung verheiraten, so konnte sie vielleicht glücklich werden, jetzt, wo sie wußte, daß das große Hindernis zwischen ihnen fortgeräumt war. Gedachte dies aber nicht, so wollte sie es zu glauben verstanden, daß es für sie beide so am besten sei. Sie wollte an ihrem Gedächtnis nicht rütteln, sondern ruhig abwarten, was die Zukunft ihr bringen würde.

„Einem großen Reiztum hatte dieser Abend ihr gebracht — das Vertrauen ihrer Mutter. Selbst wenn Frau Berg in den Augen der Tochter nicht so hoch und unantastbar danda, als bisher, menschlich waren sie sich aber so nahe getreten, daß sie sich erst in diesem Einverständnis von Liebe trennten. Und schon in dieser ersten vertraulichen Unterredung hatte Brigitte das Glück empfunden, das darin lag, daß in ihre Mutter zur besten Freundin hatte.“

„Es wurde spät in der Nacht, als Frau Berg ihre Tochter verließ. Sie hatten lange und ernst miteinander gesprochen. Brigitte hatte einige Briefe des Vaters gelesen und seine Photographie gesehen. Er lag aus, wie sie sich ihm gedacht hatte — ein schmales und feines, schmerzhaftes Gesicht mit großen, dunklen Augen. Und die Hände lag nicht und küßte die Fingerringe, etwas strengen Lippen — mit dem Herzen voll Zärtlichkeit für den Vater, den ihm nie geliebt hatte und der einmal zwischen Freunden, was ein Wort für sein Land, geliebt war.“

„Als sie allein war, trat sie ans Fenster und sah den Vorhang zur Seite, um hinauszuweichen. Der Schneemantel hatte aufgehört und der Himmel war klar. Sie trachtete wieder auf die Erde nieder, die sie liebte, tröstlichen Sterne. Und als Brigitte zu ihnen hinaufschaute, leuchtete sie ohne Umbräue und Hinterhalt die voll Vertrauen der Zukunft entgegen.“

„Gutes Kapitel.“

Der lange weiche Gang mit den perlenden hohen Schuhen und Zehen an hohen Zehen — der lange weiche Gang, in dem es den Körper und Karbel nach und nach bewegten könnende Zeugen, Alagere und gedammte Schlägen aus dem Krankenzimmer drangen, wie er war Clar im nicht auf dem Wege zu der Vagartte seiner Mutter a schritten.“

„Er sah und fürchtete ihn den ganzen Besen. Jedemal wenn er ihn betrat, war es ihm, als wenn er von etwas verlor, von etwas, das nicht und nicht geliebt, das nicht und nicht geliebt, das nicht und nicht geliebt.“

„Er sah und fürchtete ihn den ganzen Besen. Jedemal wenn er ihn betrat, war es ihm, als wenn er von etwas verlor, von etwas, das nicht und nicht geliebt, das nicht und nicht geliebt, das nicht und nicht geliebt.“

„Er sah und fürchtete ihn den ganzen Besen. Jedemal wenn er ihn betrat, war es ihm, als wenn er von etwas verlor, von etwas, das nicht und nicht geliebt, das nicht und nicht geliebt, das nicht und nicht geliebt.“

„Er sah und fürchtete ihn den ganzen Besen. Jedemal wenn er ihn betrat, war es ihm, als wenn er von etwas verlor, von etwas, das nicht und nicht geliebt, das nicht und nicht geliebt, das nicht und nicht geliebt.“

**B. STOLLER, M.D., L.M.C.C.**  
Arzt und Chirurg  
Graduierter der Manitoba-Universität, zuletzt im Royal Alexandra Hospital zu Edmonton, kündigt an, daß er eine Office eröffnet hat:  
**404 Sterling Trust Bldg., Regina**  
An Kofe Straße, gegenüber Stadthalle  
Es wird Deutsch gesprochen  
Office-Telephon 7013      Hans-Telephon 5811

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„So deutlich fühlte er es, daß ihre Zeit nur kurz bestehen war. Heute mußte er ihr alles sagen, was er auf dem Herzen hatte. Er mußte sie für ihre so verlassende Liebe und für ihre so verlassende Liebe und für ihre so verlassende Liebe.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

**B. STOLLER, M.D., L.M.C.C.**  
Arzt und Chirurg  
Graduierter der Manitoba-Universität, zuletzt im Royal Alexandra Hospital zu Edmonton, kündigt an, daß er eine Office eröffnet hat:  
**404 Sterling Trust Bldg., Regina**  
An Kofe Straße, gegenüber Stadthalle  
Es wird Deutsch gesprochen  
Office-Telephon 7013      Hans-Telephon 5811

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

„fenshaus brante, sagte er zu sich selbst: Nur noch heute habe ich sie, nur noch heute habe ich sie.“

**Schiffskarten**  
— von —  
**Hamburg nach Canada direkt**  
Kaufen Sie jetzt vorausbezahlte Schiffskarten für Ihre Verwandten und Freunde die sich in Canada Ihnen anschließen möchten. Regelmäßige Abfahrten von Hamburg nach Halifax. Rasche Passagierbeförderung. Prachtige neue deutsche Dampfer. Deutsche Küche und Bedienung.  
**NEW YORK—EUROPA DIENST**  
Regelmäßige Abfahrten von New York nach Hamburg, via Cherbourg, Southampton und Queenstown.  
**GELDÜBERWEISUNGEN**  
Mittels Raten—Zahlungen prompt und sicher.  
Vollständige Auskunft wird erteilt von Lokal-Agenten oder  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
274 MAIN STREET, WINNIPEG, MAN.  
Bei Einkäufen erwähnen Sie bitte, den „Courier“.